

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro 97.

13. Dez.

1837.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. (Mundtods-Erklärung.)
Johannes Maisenbacher, Gutsbesitzer und vormaliger Apotheker von Langenbrand, ist für mundtods erklärt, und ihm in der Person des Gottlieb Wösch von da ein Pfleger bestellt worden.

Den Schuldheissenämtern wird daher aufgegeben, dieses ihren Ortsangehörigen, insbesondere aber den Wirthen mit dem Bemerkten bekannt zu machen, daß Maisenbacher ohne Einwilligung seines Pflegers keinen Vertrag gültig eingehen könne, mithin ihm auch gar nichts mehr geborgt werden dürfe.
Den 4. Dez. 1837. K. Oberamtsgericht.
A. B. Lindauer.

Neuenbürg. Sämmtliche im Oberamtsbezirk ansässige ehemaligen Soldaten, welche den russischen Feldzug vom Jahr 1812 mitgemacht haben und einen Invalidenbehalt oder eine Erhöhung desselben ansprechen wollen, haben sich am Donnerstag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr dahier in der

Oberamtskanzlei mit ihren Urkunden, worauf sich der Beweis gründet, daß sie diesen Feldzug mitgemacht haben, einzufinden, um ihnen einen Erlaß der K. Kriegskassenverwaltung vom 14. v. M. zur Kenntniß bringen zu können. Was die Schuldheissenämtern ihnen sogleich bekannt zu machen haben. Den 6. Dez. 1837. K. Oberamt. Schöpfer.

Calw. Bei der unterzeichneten Stelle ist ein alter eiserner Schleifstrog im Gewicht von circa 6 Pfund deponirt, der angeblich vor 3 Wochen auf der Straße zwischen Simmshausen und Weilderstadt gefunden worden sei.

Der Eigenthümer wird nun aufgefordert, binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden. Den 7. Dez. 1837.
K. Oberamt. Smelin.

Neuenbürg. (An die Schuldheissenämtern.) Am Mittwoch den 3. Jenner künftigen Jahrs früh 9 Uhr haben alle Militärpflichtige, welche von der nächstbevorstehenden Aushebung Befreiung ansprechen, zur vorläufigen Prüfung dieses Anspruches dahier in der Oberamtskanzlei zu erscheinen.

Bis dahin sind zugleich wo möglich die gemeinderäthlichen Zeugnisse über die Familien-Verhältnisse solcher Rekrutierungspflichtigen und die über ihre augenfällige Untüchtigkeit zum Militärstande, genau nach der Vorschrift ausgefertigt, hieher zu übergeben. Die Schuldheissenämter haben nun darnach sogleich das Weitere einzuleiten. Am 7. Dez. 1837. K. Oberamt. Schöpfer.

Die Berichtigung der Rekrutierungslisten und die vorläufige Prüfung der Befreiungs-Gründe wird am

Dienstag den 2. Jan. 1838

vorgenommen werden.

Hiebei haben die Ortsvorsteher mit den in den Rekrutierungslisten aufgenommenen Militärpflichtigen Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen, und die Rekrutierungslisten mitzubringen.

Zugleich erwartet man in Betreff derjenigen Rekrutierungspflichtigen, welche wegen Familien-Verhältnissen oder Dienst-Untüchtigkeit auf Befreiung vom Militär-Dienst Anspruch machen zu können glauben, die diefalls vorgeschriebenen Zeugnisse.

Den im Ort sich aufhaltenden Rekrutierungspflichtigen aus andern Oberämtern ist aufzugeben, sich am Ende Januars 1838 in ihrer Heimat einzufinden. Calw, 9. Dez. 1837. K. Oberamt. Gmelin.

Spindlershof, Altbürger Staats- (Liegenschafts-Verkauf.) Martin Kentschler ist Willens, seinen ganzen Bauernhof im öffentlichen Ausschreib zu verkaufen. Er besteht in:

- 1) einem zweistöckigen neuerbauten Wohnhause;
- 2) einer neuerbauten Scheuer sammt einem Schoß, unter derselben ein gewölbter Keller;
- 3) einer Backhütte;
- 4) einer Streuhütte;
- 5) 3 Schweinställen;
- 6) 26 Mrg. Bau und Mehfeld;
- 7) 2 Mrg. dto. beim Haus;
- 8) 7 $\frac{1}{2}$ Mrg. Wiesen;
- 9) 10 Mrg. 32 Rthn. Birkenwald;
- 10) 23 Mrg. sonstigen Wald und
- 11) 1 $\frac{1}{2}$ Brtl. Hofraithe.

Der Ausschreib-Verkauf von obigen Realitäten findet am

Thomasfeiertage den 21. Dez.

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhause in Altburg statt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Gut täglich in Augenschein genommen werden kann. Den 8. Dez. 1837.

Schuldheiß Ganzhorn.

Altburg. (Wirthschafts-Verkauf.) H. Dürr von hier ist gesonnen, seine Wirthschaft zum Engel dahier mittelst öffentlichen Ausschreibs zu verkaufen. Sie besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus an der Straße nach Wildbad und Neuenbürg etc. und enthält im untern Stock eine Mezig, weshalb die Gelegenheit besonders für einen solchen Mann passend wäre, der neben dem Wirthschafts-Gewerbe auch noch die Mezigerei betreiben würde. Die Ausschreibs-Verhandlung findet am

Thomasfeiertage den 21. Dez.

Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die löbl. Schuldheissenämter wollen dieses bekannt machen lassen. Den 8. Dez. 1837. Schuldheiß Ganzhorn.

Neuhengstätt. (Schafweide-Verleihung.) Die hiesige Schafweide welche 120 Stück ernährt, wird am

21. Dez. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

wieder auf 3 Jahre nemlich von Georgii 1838 bis Georgii 1841 an den Meistbietenden verpachtet. Die Lustbezeugenden wollen sich an gedachtem Tag auf hiesigem Rathhaus einfinden. Den 8. Dez. 1837.

Schuldheiß Nyasse.

Calw. Die Bewerber um die erledigte Stelle eines Pechters für Flüssigkeits-Maase, so wie die Bewerber um die erledigte Stelle eines Vier-Nachtwächters haben sich innerhalb 8 Tagen bei dem Stadtschuldheissenamte zu melden. Den 9. Dez. 1837. Stadtschuldheissenamt. Schuldt.

Unterreichenbach. (Bergbau-
ford.) Die Erbauung eines Vizinalweges
gegen Grunbach, wovon die Kosten berechnet
sind
bei den Erarbeiten auf 1061 fl. 56 kr.
für den Steinkörper 594 fl. 48 kr.
für Mauern, Dohlen etc. 1228 fl. 24 kr.
soll am

Mittwoch den 20. l. M.

auf dem Rathhaus in Unterreichenbach an
den Wenigstnehmenden verankert werden,
wozu die Liebhaber auf Mittags 11 Uhr mit
dem Bemerkten eingeladen werden, daß Frem-
de sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über
Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.
Den 7. Dez. 1837. Im Auftrag: Ober-
amtsBergmeister Bauer.

Calw. (Schulgeld.) Diejenigen, wel-
che noch Schulgeld an mich zu bezahlen ha-
ben, werden hiemit zur ungesäumten Entrich-
tung desselben aufgefordert. Kirchen- und
Schulpfeger Stroh.

Calw. (Hellerzins.) Der dem Heiligen
gehörige, auf lezt Martini verfallene Heller-
zins, wird hiemit zur gleichbaldigen Bezah-
lung in Erinnerung gebracht von
Kirchen- und Schulpfeger Stroh.

Außeramtliche Gegenstände.

Calmbach. (Lehrstelle Antrag.) Ein
junger Mensch von rechtschaffener Familie,
gesundem und kräftigem Körperbau, der die
Bierbrauerei gründlich zu erlernen wünscht,
findet eine Stelle bei
Lammwirth Barth, Bierbrauer.

Calw. Geld auszuleihen gegen gesetzli-
che Sicherheit
130 fl. Pfleggeld bei Schullehrer Schäfer in
Hirsau.
466 fl. Pfleggeld bei jung Gottlieb Weick in
Hirsau.
400 fl. bei der Stiftungspflege Möttingen.

Calw. Sonntag den 3. Dez. ist im
Köfle dahier eine braune Kappe mit einer

andern verwechselt worden. Der Besitzer der-
selben wolle solche dahin zurückgeben.

Calw. Gutes Mannheimer Wasser und
guten Fruchtbranntwein zu sehr billigen Prei-
sen, empfiehlt zu geneigter Abnahme
Bierbrauer Frohmenyer,
in der Metzgergasse.

Calw. Es sucht Jemand 1000 fl. zu ent-
leihen. Es kann dafür 1 1/2 fache Sicherheit,
in lauter Feldern bestehend, geleistet werden,
ebenso sind noch 2 tüchtige Bürgen zu größe-
rer Sicherheit parat. Das Kapital würde
auf einen oder zwei Posten aufgenommen. —
Näheres bei Copist Koller.

Hoffstatt. Veranlaßt durch meine Ver-
setzung und weite Reise auf meine neue Stel-
le halte ich

am 21. Dez.

als am Thomasfeiertage eine Auktion in
meinem Hause ab. Es kommt namentlich
zum Verkauf: Vieh, Futter, Wagen, Sack-
und Wandgeschirr, so wie viele andere Haus-
geräthschaften.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, dieß
bekannt zu machen.

Revierförster Knorr.

Calw. (Auswanderung.) Die Wittwe
Lausemer macht bekannt, daß sie nach Unter-
bismheim auswandert und auf Jahresfrist
den Fr. Bozenhardt als Bürgen aufgestellt hat.

Calw. Alle Freunde der hiesigen Klein-
kinder Schule werden hiemit wiederum
freundlich gebeten, die Weihnachtsfreude der
Kinder, welche denselben, wie gewöhnlich,
am Thomasfeiertage bereitet werden wird,
durch Gaben an Geld, Spielwaaren u. dgl.
vermehrten zu helfen. Man bittet, solche Ga-
ben entweder in das Lokal der Anstalt selbst
oder in das Haus der Jungfer Haas zu
schicken. Den 11. Dez. 1837.

Calw. (Wohlfeile christliche Kinderschrif-
ten.) Bei Unterzeichneter sind folgende neu
erschienene Kinderschriften zu haben:

Thomas Platters merkwürdi-
ge Lebensgeschichte, eine Erzäh-

lung für Christenfinder vom Verf. des „armen Heinrich.“ Mit Abbildungen. Steif brochirt 15 kr.

Die Erzväter. Eine Geschichte zum Festgeschenke für Kinder. Vom Verf. der „Rabensfeder“ in farb. Umschlag geheftet 12 kr.

Biblische Poesien für Kinder. Vom Verfasser des „armen Heinrich.“ Zweite Sammlung mit 48 Bildern auf Berlin. In farb. Umsch. steif broch. 12 kr.

Kleines Festbüchlein für Kinder mit Abbildungen. 384 Seiten in Viertelsfedez. In gepresste Leinwand gebunden mit Goldschnitt und Futteral 24 kr. einf. geb. 18 kr.

Vereinsbuchhandlung.

Herrenberg. Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er das Frachtfuhrwerk von Herrenberg, Horb, Sulz a. N., Oberndorf, Schramberg bis Freiburg, und nach Calw und von da wieder retour, von seinem Bruder übernommen, und verspricht, diejenigen Frachtgüter, welche nach und über Herrenberg weiterlaufen, nicht nur billigst zu übernehmen, sondern auch für die Weiterbeförderung letzterer bestens besorgt zu seyn.
Wilhelm K o h l e r, Calwer Bott.

Monafam. (Auktion.) Aus dem Vermögen des Sohnes des Hirschwirths Kloz verkauft dessen Pfleger, der Unterzeichnete, folgendes gegen bääre Bezahlung:

Silberne Löffel

Bücher

Weibskleider

Bettwerk

Lech, flächsen und abwerfen

Fässer

Zinnteller.

Diese Auktion findet

den 21. Dez.

Nachmittags 1 Uhr

im Hause des Unterzeichneten statt.

Jakob S c h m i d t, Pfleger.

W e i h n a c h t s G e s c h e n k.
Bei Beck und Fränkel in Stuttgart ist zu haben:

Schillers

sämmtliche Werke

Original-Ausgabe

18 Bändchen in Taschenformat

auf weißem Druckpapier

5 fl. 24 kr.

Zu so wohlfeilem Preis von Fünf Gulden und Vier und Zwanzig Kreuzer sind die vollständigen Werke des unsterblichen Sängers noch niemals ausboten worden, und wir hoffen um so sicherer auf zahlreiche Bestellungen, als hier eine Original-Ausgabe geliefert wird, welche wegen correcten Druckes und anständigen Papierses jedem Nachdruck vorzuziehen ist.

Schön und dauerhaft gebundene Exemplare liefern wir mit billigster Berechnung des Einbandes.

Stuttgart, 1. Dez. 1837.

Beck und Fränkel.

Calw. Einen großen Stubenofen verkauft

Christian Widmaier, Sattler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.